

|                                                                                                             |                   |                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------------------------------|
| <b>Vorlage</b>                                                                                              |                   | <b>Vorlage-Nr:</b> FB 36/0290/WP18 |
| Federführende Dienststelle:<br>FB 36 - Fachbereich Klima und Umwelt<br>Beteiligte Dienststelle/n:           |                   | Status: öffentlich                 |
|                                                                                                             |                   | Datum: 19.05.2023                  |
|                                                                                                             |                   | Verfasser/in: Andrea Milobara      |
| <b>Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 25.04.2023 (öffentlicher Teil)</b> |                   |                                    |
| <b>Ziele:</b>                                                                                               |                   |                                    |
| <b>Beratungsfolge:</b>                                                                                      |                   |                                    |
| <b>Datum</b>                                                                                                | <b>Gremium</b>    | <b>Zuständigkeit</b>               |
| 06.06.2023                                                                                                  | Naturschutzbeirat | Entscheidung                       |

**Beschlussvorschlag:**

Der Naturschutzbeirat genehmigt die Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 25.04.2023 (öffentlicher Teil).



**Anlagen:**

- Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 25.04.2023
- Power-Point-Präsentation über die Wanderwegeplanung in Kornelimünster/Walheim und Richterich

# Wander-Knotenpunktsystem – Vorentwurf für Raum Kornelimünster/Walheim und Richterich



Fachbereich Klima und Umwelt  
Abt. Umweltvorsorgeplanung und Grünplanung  
Präsentation im Naturschutzbeirat am 25.4.2023  
[www.aachen.de](http://www.aachen.de)



# Ziele für das Aachener Wanderwegesystem

- Seit Corona wird das Thema Wandern neu entdeckt
- früher eher lokales Thema der Aachener Bezirke mit eigenen Rundwegen
- Heute gesamtstädtisch: attraktives Lebensumfeld für die Bewohner
- Qualitätsoffensive Wandern:
- Vernetzung von bisherigen Rundwegen untereinander
- Bessere Einbindung der Ortskerne
- Möglichst viele unversiegelte Wanderwege (Siegel Wanderbares Deutschland)
- Einheitliche Gestaltung der Markierung durch ein Knotenpunktsystem
  - Aachener Wald (2015), Haaren (2018)
  - Wurmatal, Ostbelgien (2020)
  - Zuid-Limburg in aktueller Planung

# Ablauf der Umsetzung

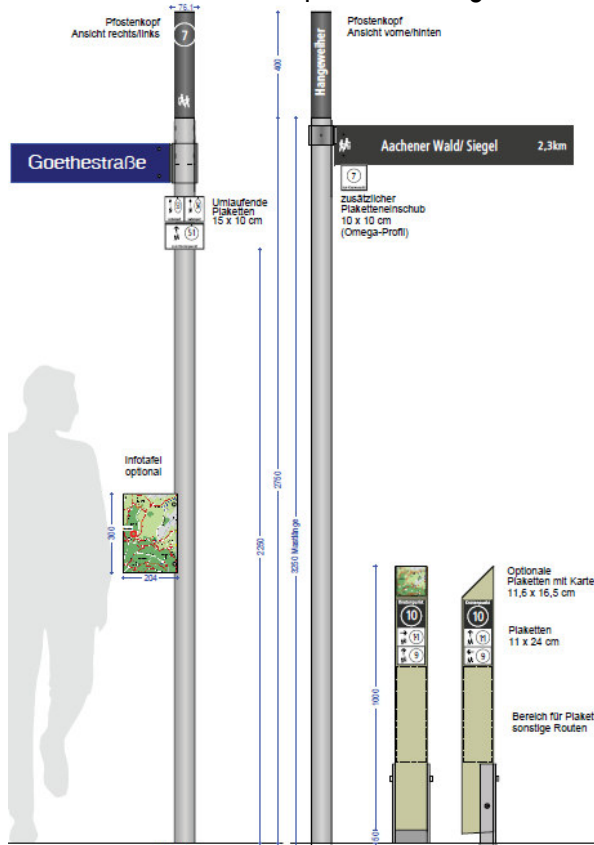
Heute: informelle Vorstellung der Vorplanungen Wanderwege für die beiden Landschaftsräume Kornelimünster/Walheim und Richterich

- bisher geschehen:
- Planung wurde zusammen mit dem Heimatvereinen in den Bezirken entwickelt
- Vorwurf in beiden Bezirksvertretungen beschlossen mit zusätzl. Vorschlägen der Politik
- Weitere Detailierung mit Aachener Sektion des Eifelverein und Heimatverein
- Ämterabstimmung mit Fachbehörden (ibs. UNB, Gemeindeforstamt)
- keine Beschlussfassung, Austausch mit dem Naturschutzbeirat
- es folgt noch:
- Vorlage zum Baubeschluss im Juni 2023 mit Beteiligung des NBR
- Detailplanung für die Routen (Markierungskataster)
- Routenbau Richterich ab Herbst 2023, Kornelimünster in 2024

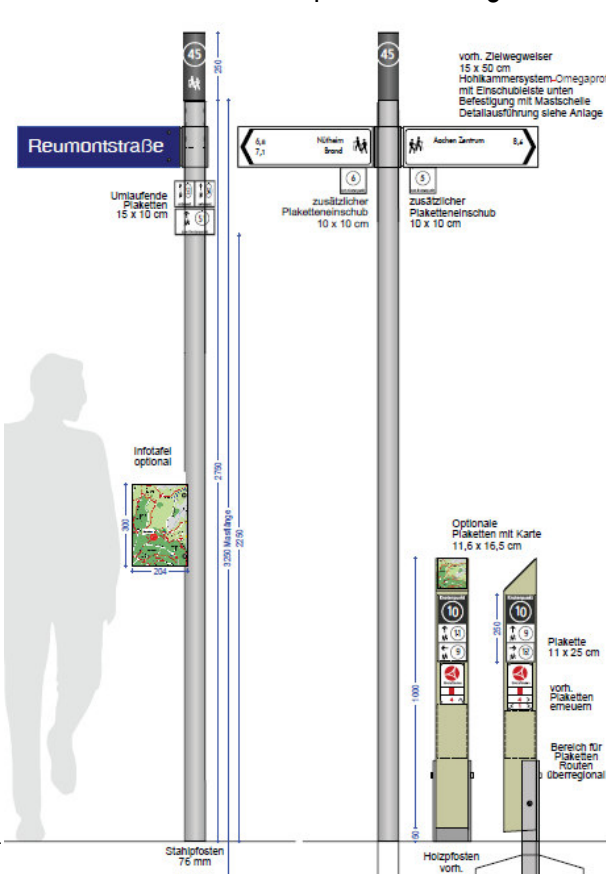
# Gestaltungsvorgaben

mit Stadtmarketing und Fachbüros in 2014 zum stadtweiten Einsatz entwickelt

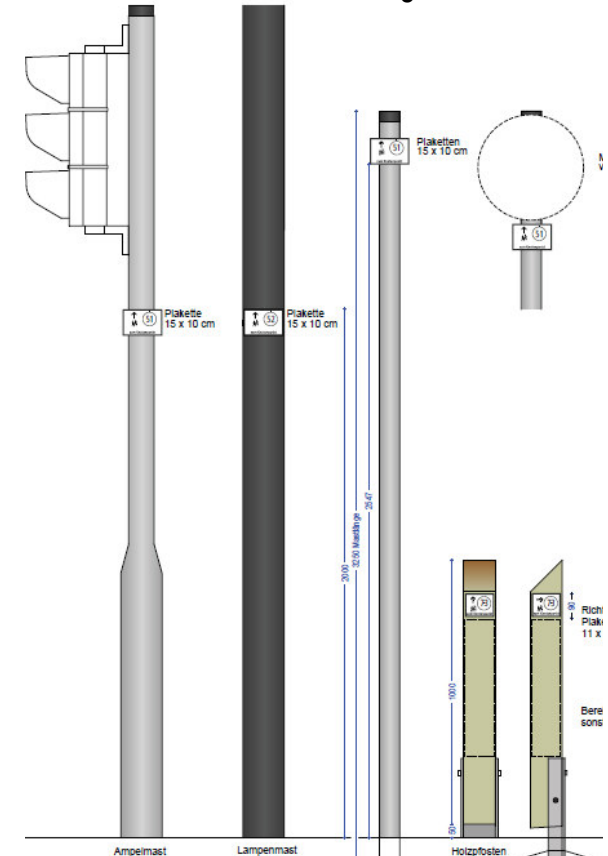
Innenstadt Knotenpunkt mit Wegweiser



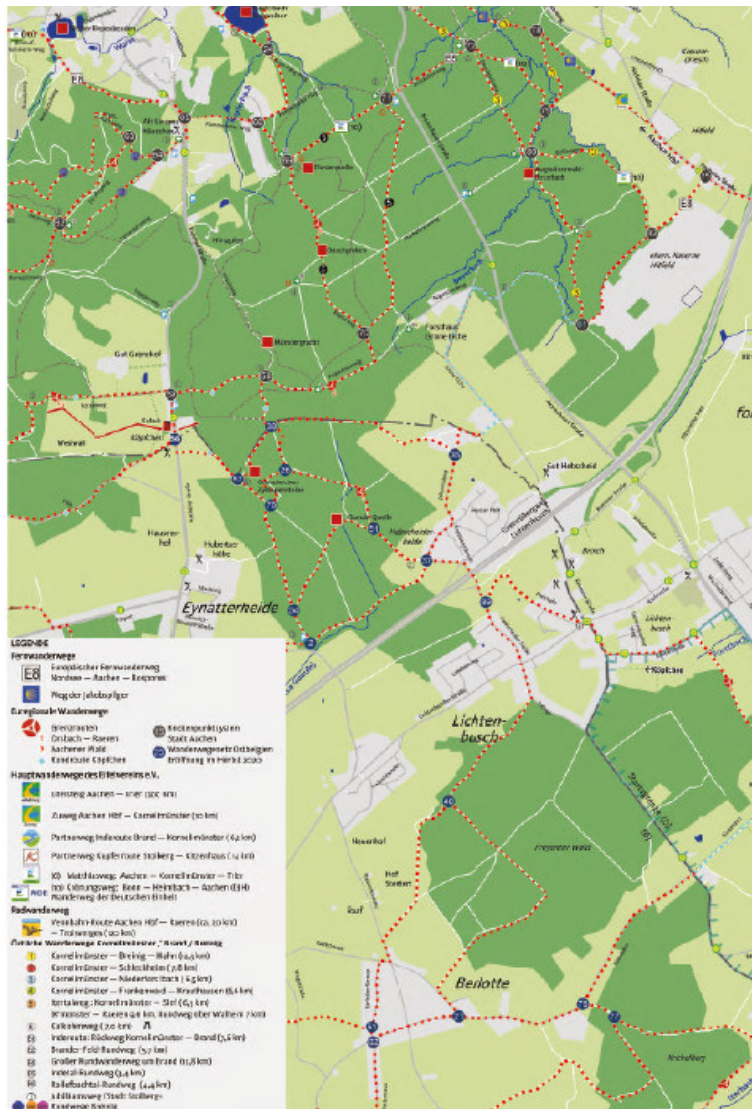
Landschaft/Bezirke: Knotenpunkt mit Wegweiser



Zwischenmarkierung



# Teil 1 Kornelimünster

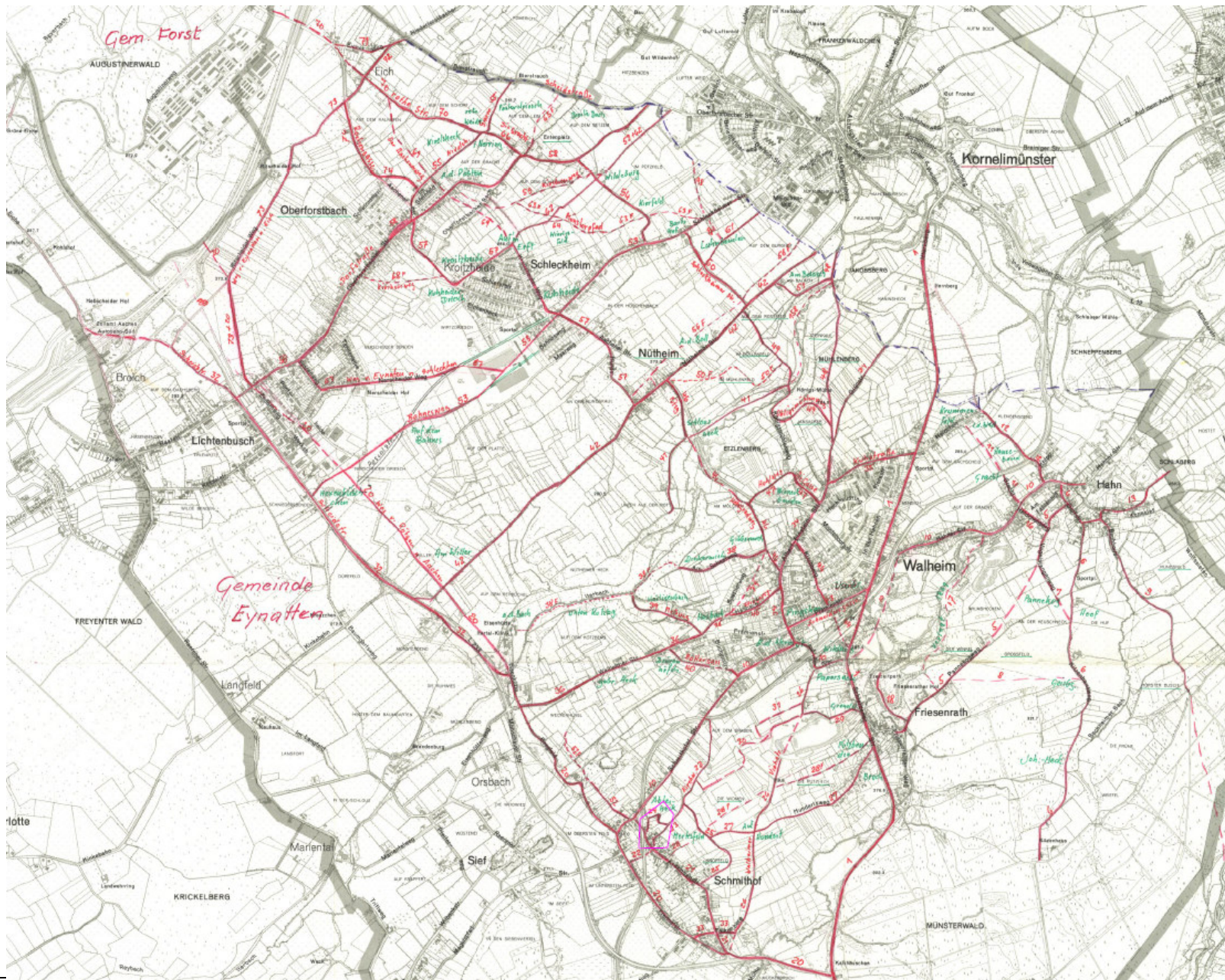


- Knotenpunktnetz statt Rundwege
- Vernetzung mit Knotenpunktsystem im Aachener Wald und in Ostbelgien
- Unversiegelte Wege bevorzugen

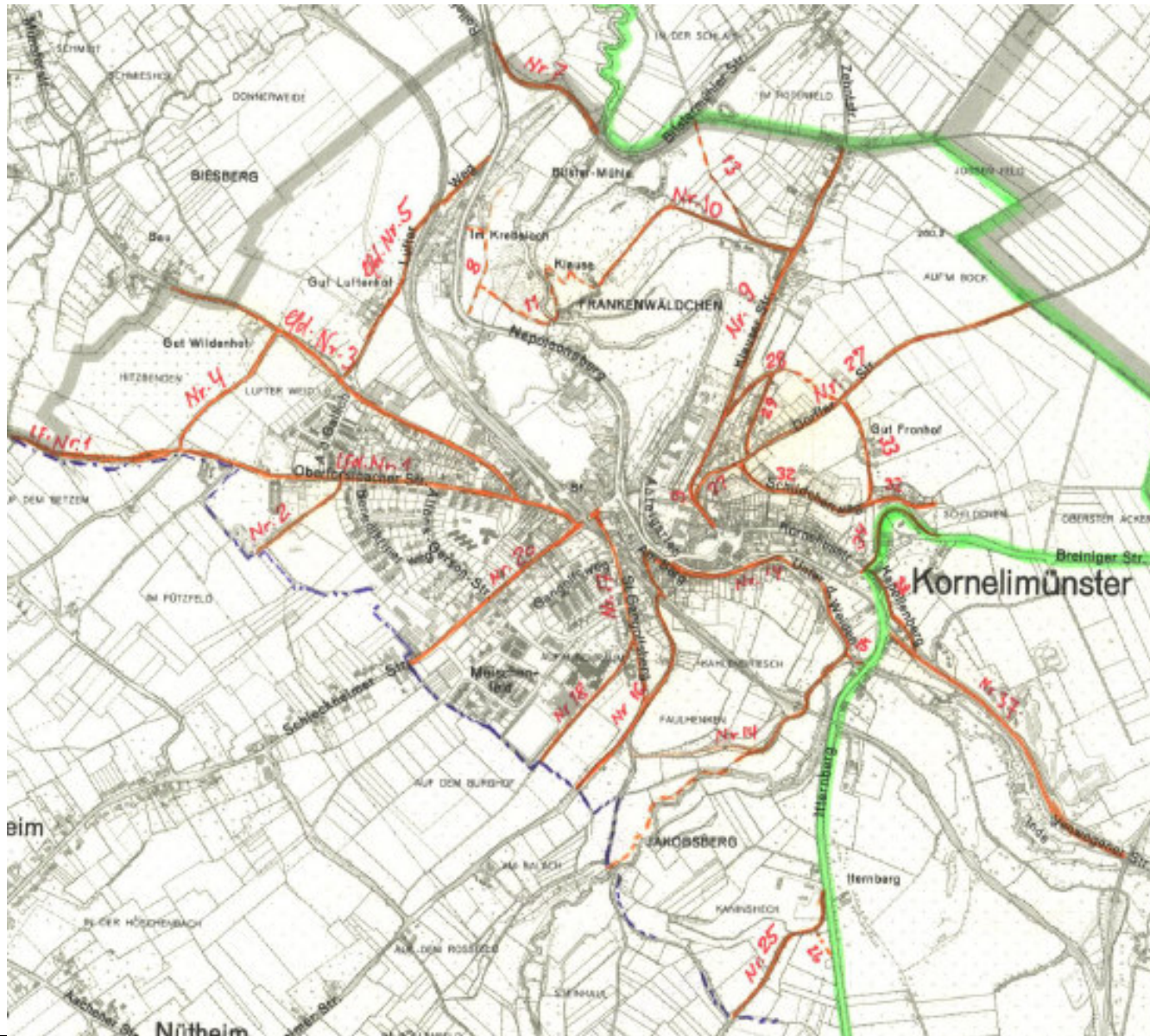
Eifelverein: Matthiasweg, Eifelsteig, Inderoute  
 6 Rundwege incl. Kalkofenroute, Vennbahn  
 A-Wege im Münsterwald, Grenzroute Umfeld:  
 Knotenpunktsystem Aachener Wald, Ostbelgien



# Verzeichnis der öffentlichen Gemeindewege Walheim 1854



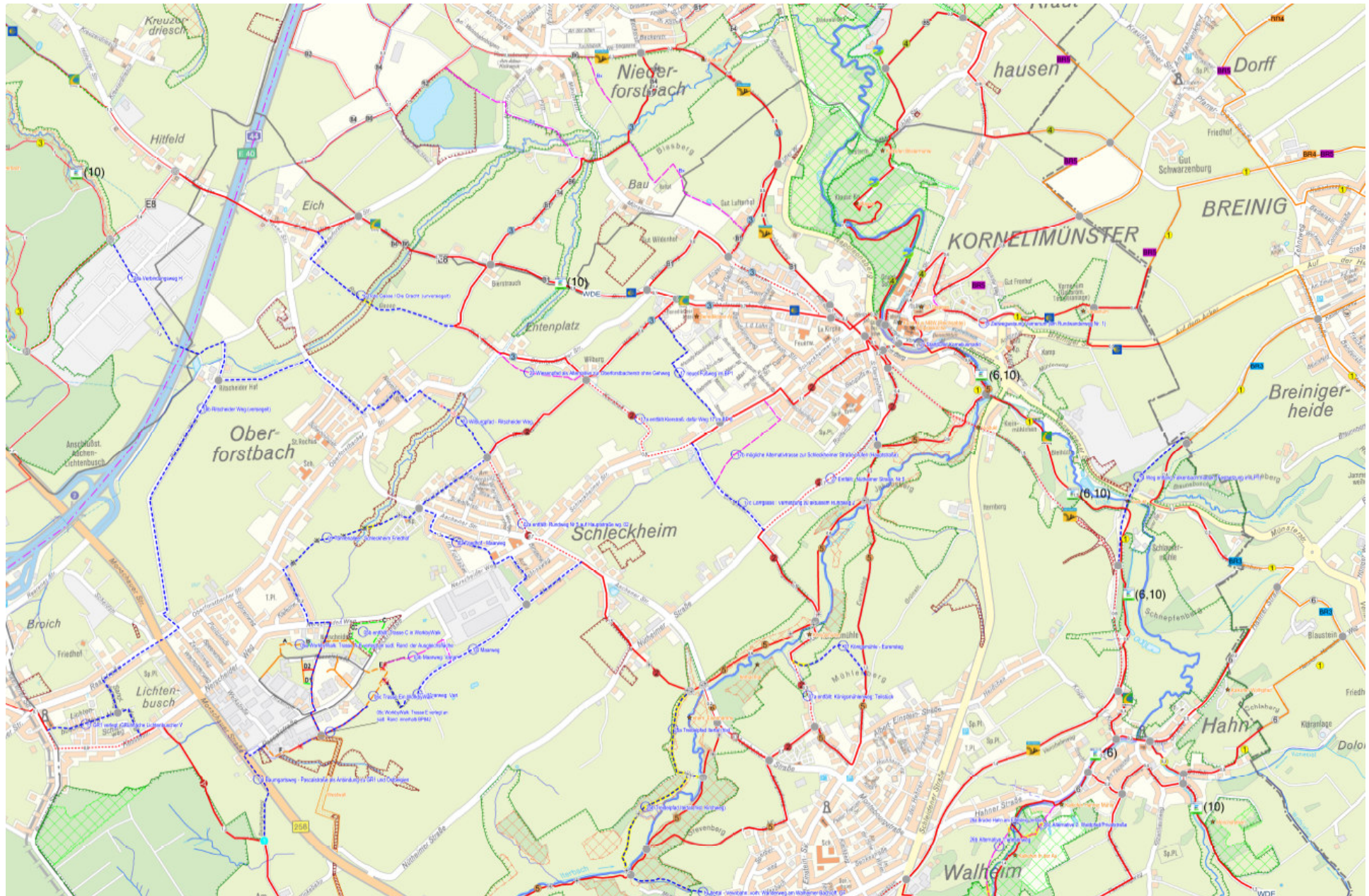
# Verzeichnis der öffentlichen öffentlichen Gemeindewege Kornelimünster 1854



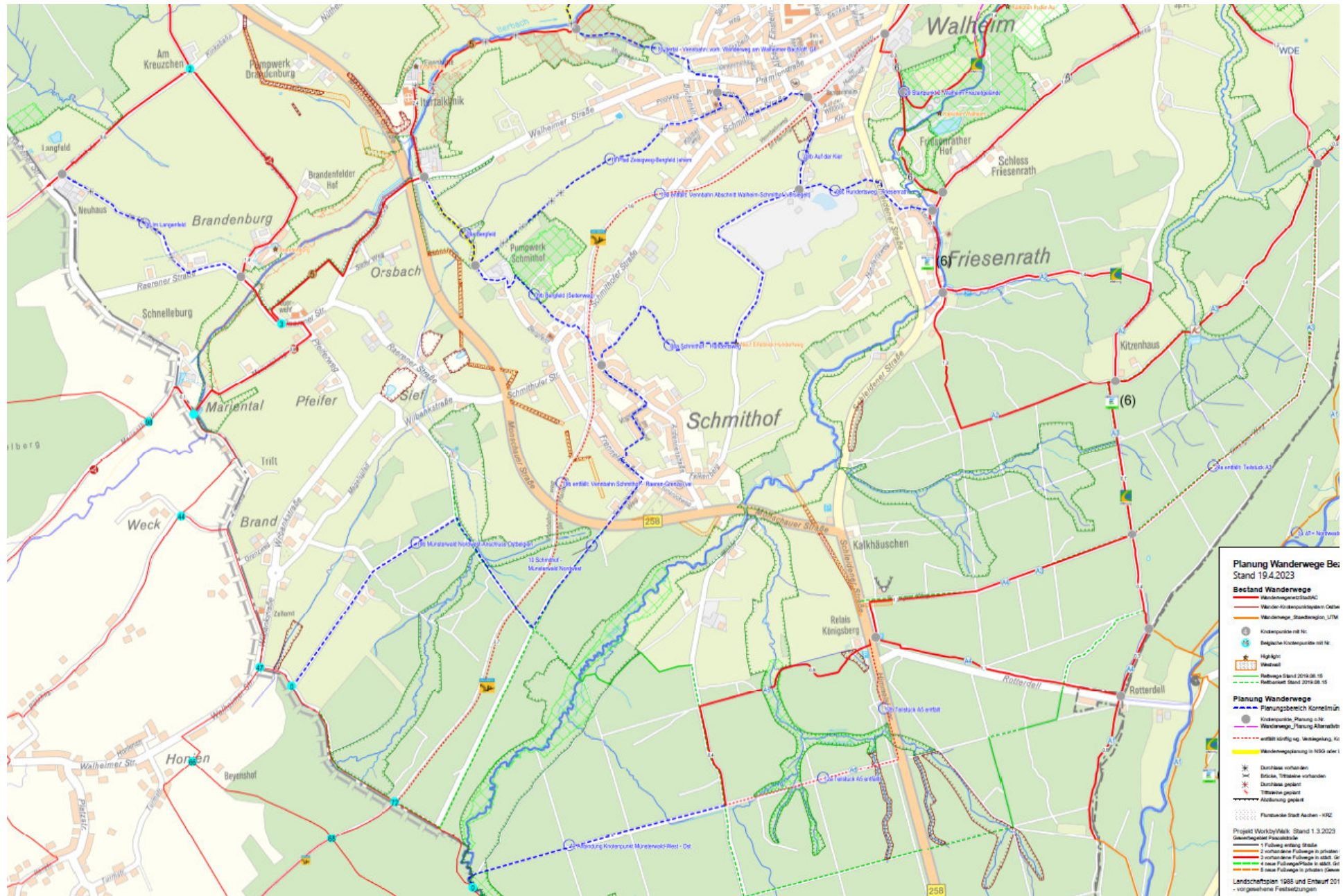
# Stadtplan 1989 mit Wanderwegen



# Vorentwurf nach Ämterabstimmung Nordteil

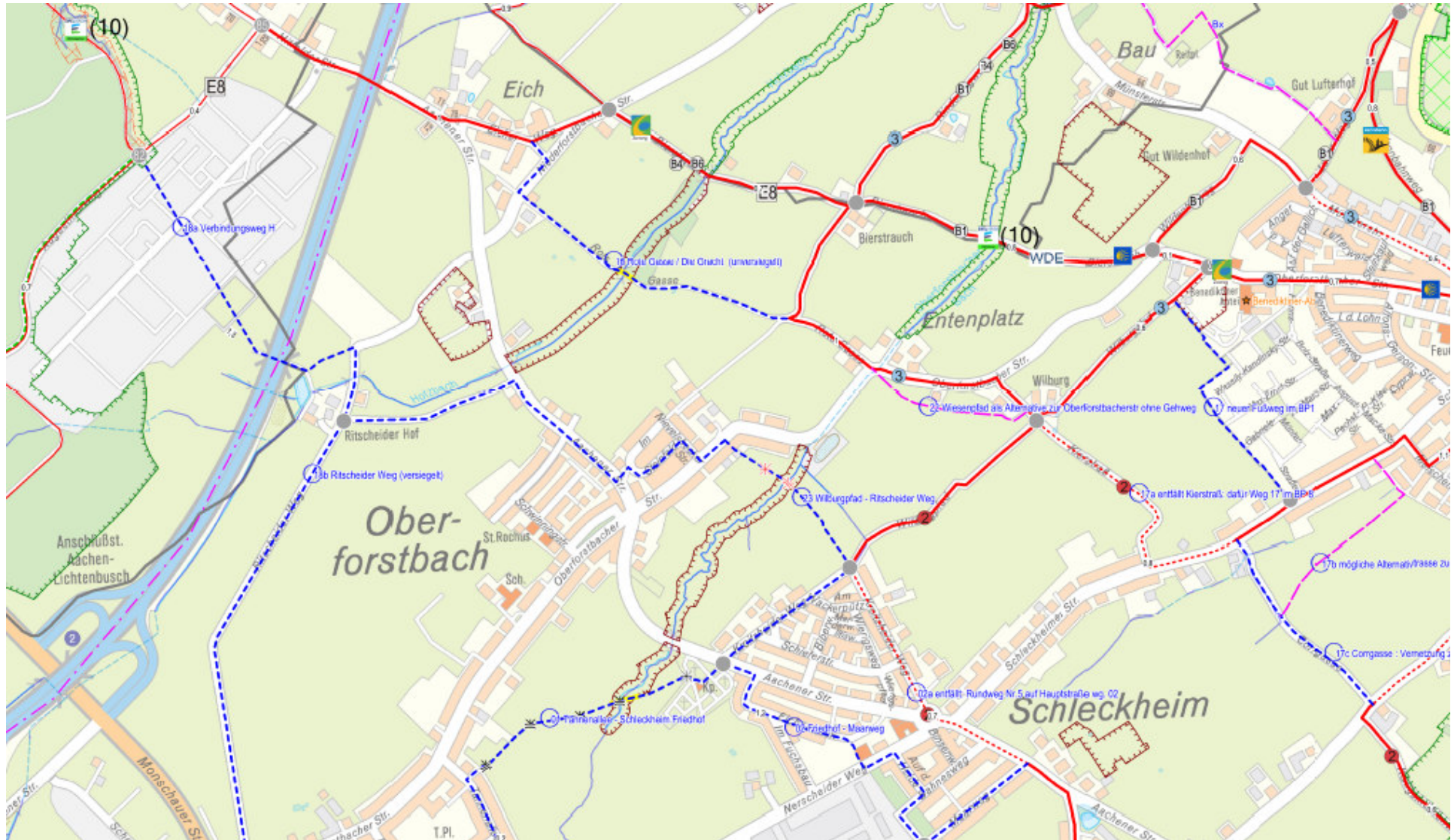


# Vorentwurf nach Ämterabstimmung Südteil



# Neue Verknüpfungen Oberforstbach

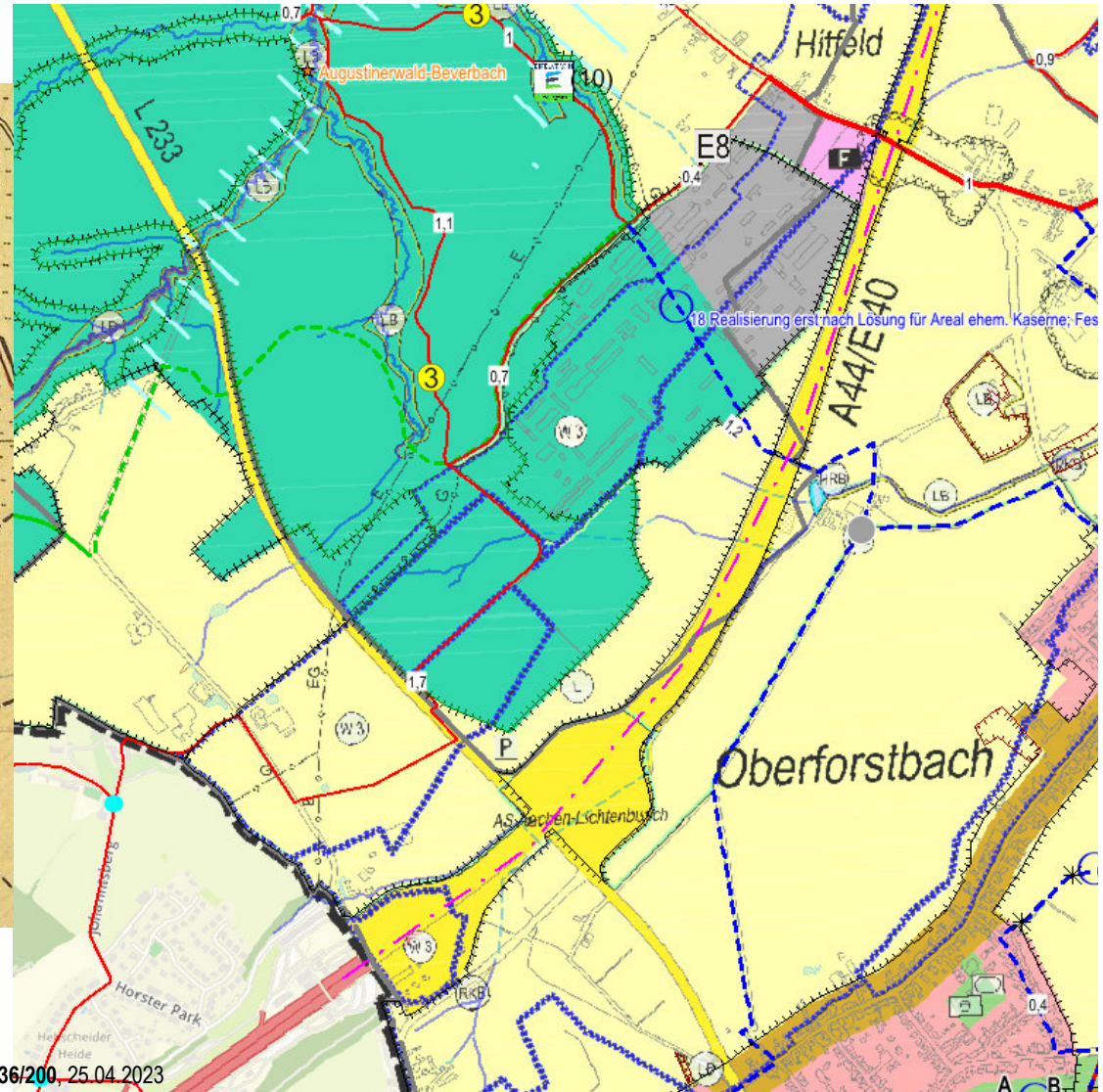
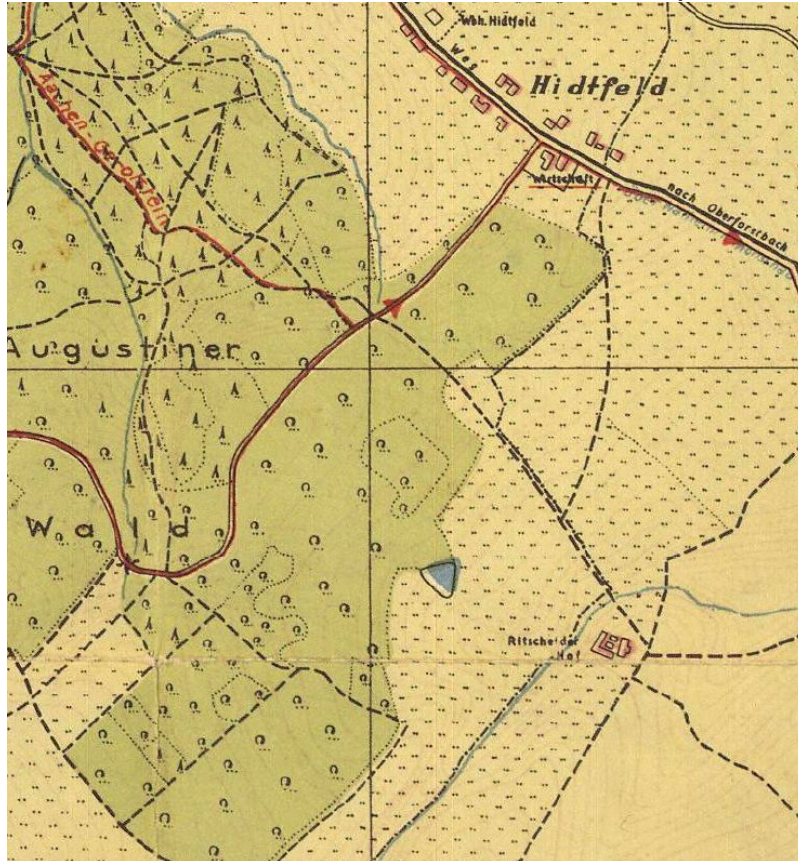
- Bestand: 01 Friedhof Schleckheim – Tannenallee: Fußweg über Wiesen mit Durchlässen  
16 Rote Gasse. unversiegelt, ggfs. später Fortsetzung als 22 Wiesenpfad (öff. Weg)  
17 Neubaugebiet K'münster-West incl. vorh. städt. Fußweg an Benediktinerabtei (öff. Weg)  
18 Augustinerwald – Areal Hiffeld – Ritscheider Weg via Tunnel unter A44 (später)  
23 Wilburgpfad-Oberforstbacher Str. öff. gewidmeter Fußweg über Wiesen (Brücke vorh.)



# Neue Verknüpfungen Oberforstbach

18 Augustinerwald – Areal Hitfeld – Ritscheider Weg  
via Tunnel unter A44 (Vorschlag: Festsetzung im neuen Landschaftsplan)  
NBR Zustimmung erforderlich

1937-1938\_Bad Aachen-Stadt- und Waldplan



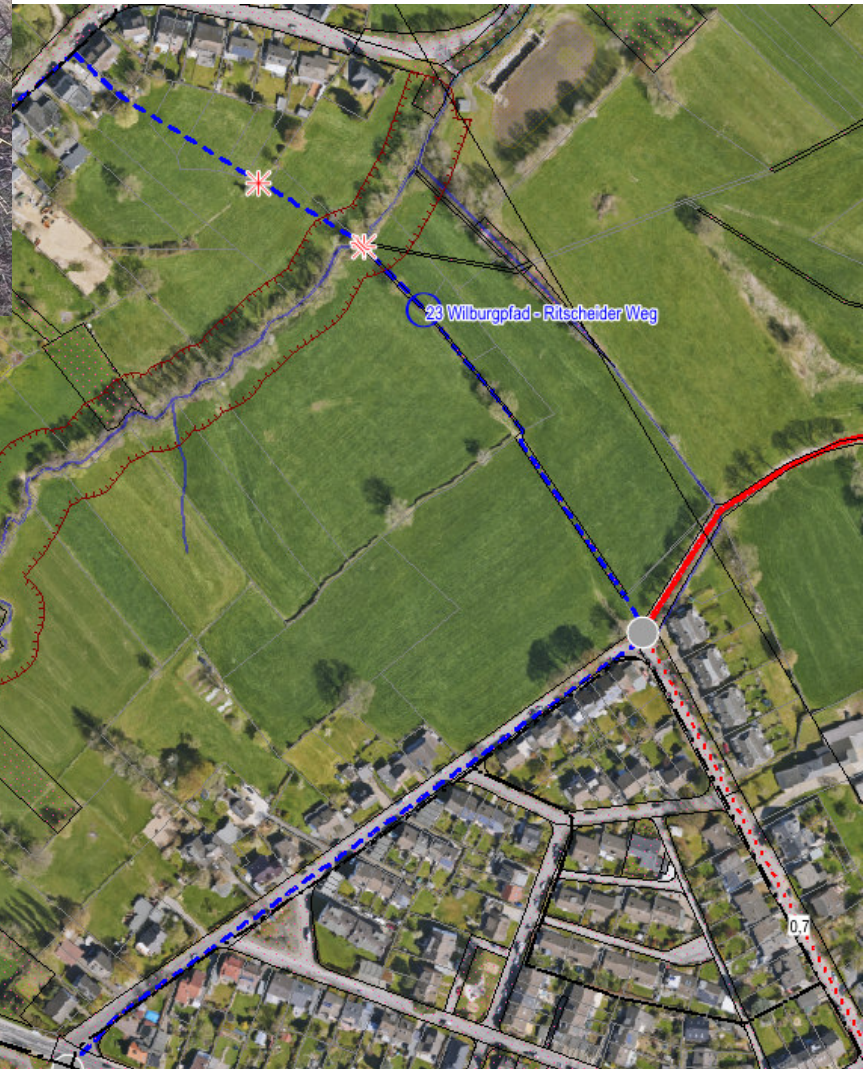
Fachbereich Klima und Umwelt, Abt. Umweltvorsorgeplanung, Grünplanung FB 36/200, 25.04.2023

# Neue Verknüpfungen Oberforstbach

## 23 Wilburgpfad - Oberforstbacher Straße

- öff. gewidmeter Fußweg Nr. 69: zur Zeit nicht benutzbar, Brücke defekt
- notwendige Maßnahmen/Eingriffe: Ersatz Brücke durch Trittstein im Oberforstbacher Bach, 2 Drehtürchen, weil Wiesenpfad kein Wegebau notwendig

NBR Zustimmung erforderlich





# Neue Verknüpfungen Oberforstbach

## 03 neuer Wiesenpfad Maarweg -Pascalstraße

– Baumgartsweg/ Anbindung Ostbelgien

Vorzugsvariante A: neuer Wiesenpfad ohne Befestigung

Variante B: Teil 1 Bahnesweg vorhanden (öff. Widmung GöV53 aufgehoben):

Teil 2: neuer Wiesenpfad ohne Befestigung



# Neue Verknüpfungen Oberforstbach

03 neuer Wiesenpfad Maarweg -Pascalstraße NBR Zustimmung erforderlich

– Baumgartsweg/ Anbindung Ostbelgien

Vorzugsvariante A: Wiesenweg mit Abzäunung auf 220 m + Querung mit 2 Drehkreuzen

Variante B: Teil 1 Bahnesweg Nr. 53 vorh. (Widmung aufgeh.): Totholz entfernen; Forstmulcher

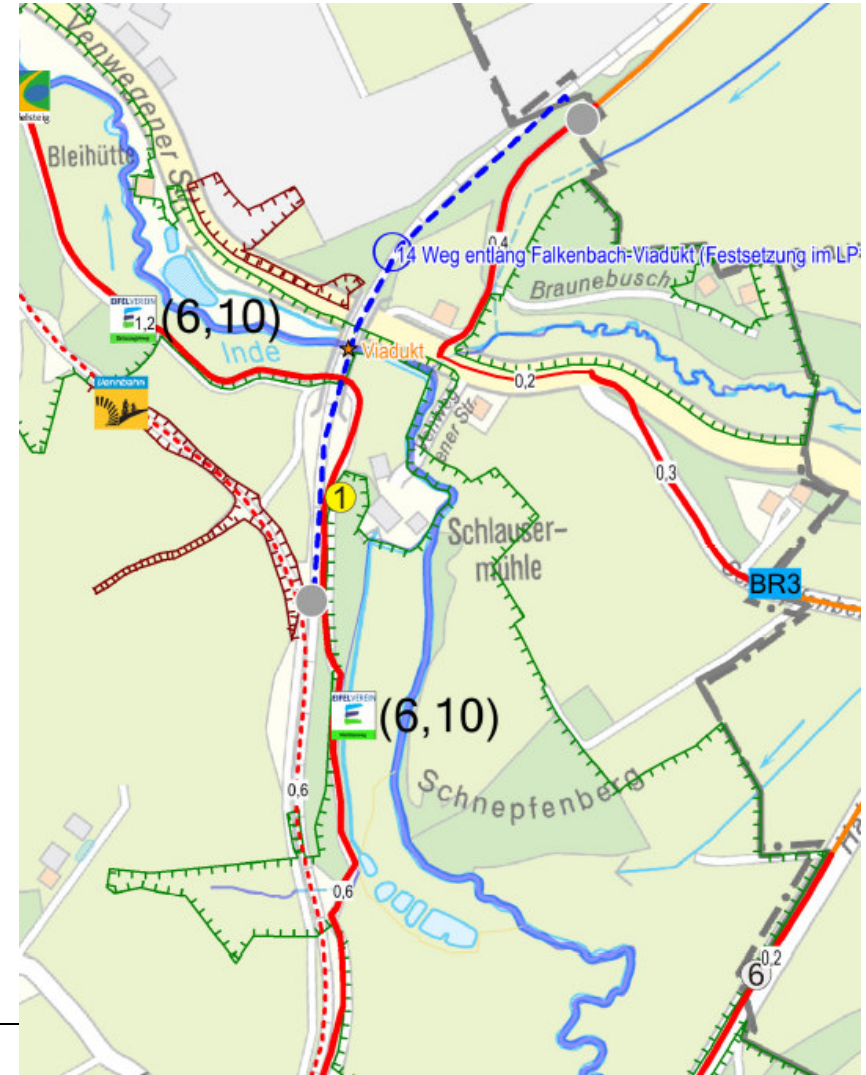
Teil 2: Wiesenpfad mit Abzäunung auf 120 m + Querung mit 2 Drehkreuzen



# Neue Verknüpfungen am Eifelsteig

NBR Zustimmung erforderlich

- 26 Ersatz für durch die Flut 2021 zerstörte Brücke in Hahn – in Abstimmung, ungelöst!
- Alternativ: 26a Neubau der Brücke - Herstellung Ist-Zustand, aber Eingriff in Wasserlauf
- 2. neuer Wiesenpfad westlich – keine baulichen Eingriffe
- 3. Waldpfad östlich (teils NABU-Fläche) – Verkehrssicherung entlang Pfad
- 14 neue Fußwegverbindung nach Renovierung des Viadukts Venwegen (später)
- Rad-/Fußweg im randlichen Gleisbett



# Neue Verknüpfungen

07 bestehender unversiegelter Wirtschaftsweg Eurensteg - Königsmühle  
öff. gewidmet (VöG49)

entfällt dafür : Anwohnerstraße Königsmühlenweg



- Bestand:** 06. Im Langenfeld (öff. gewidmet)  
 08a-c. Friesenrath – Hundertsweg – Schmithof: öff. gewidmet  
 09. Bergfeld: Schmithof - Eisenhütte : öff. gewidmet  
 19. Bergfeld – Zeisigweg in Walheim  
 (ehem. Straßenbahntrasse, städt. Weg)  
 13. Itertal – Walheim entlang Walheimer Bach  
**Entfällt:** 19 a Vennbahn Walheim – Schmithof (versiegelt, Radweg)

## Neue Verknüpfungen Walheim- Schmithof



## Neue Verknüpfungen Schmithof – Münsterwald

Bestand:

12. Verbindung Weg A5 - Knotenpunktsystem Ostbelgien via vorh. Waldwege (Detailkarte)

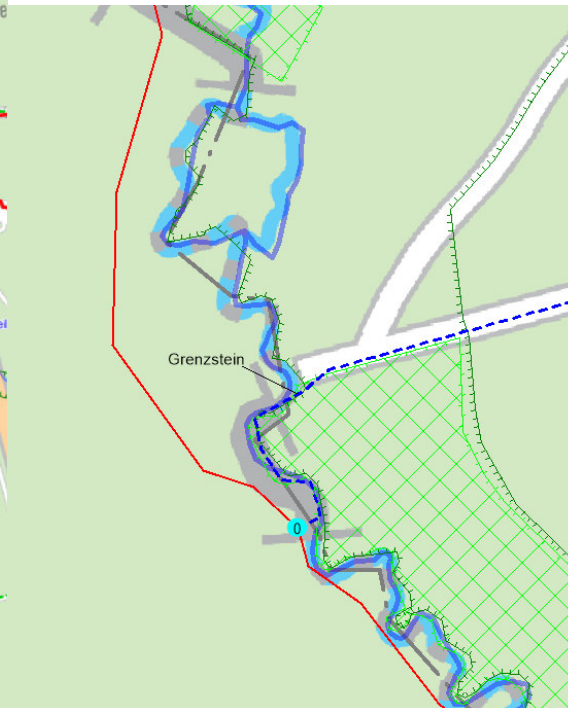
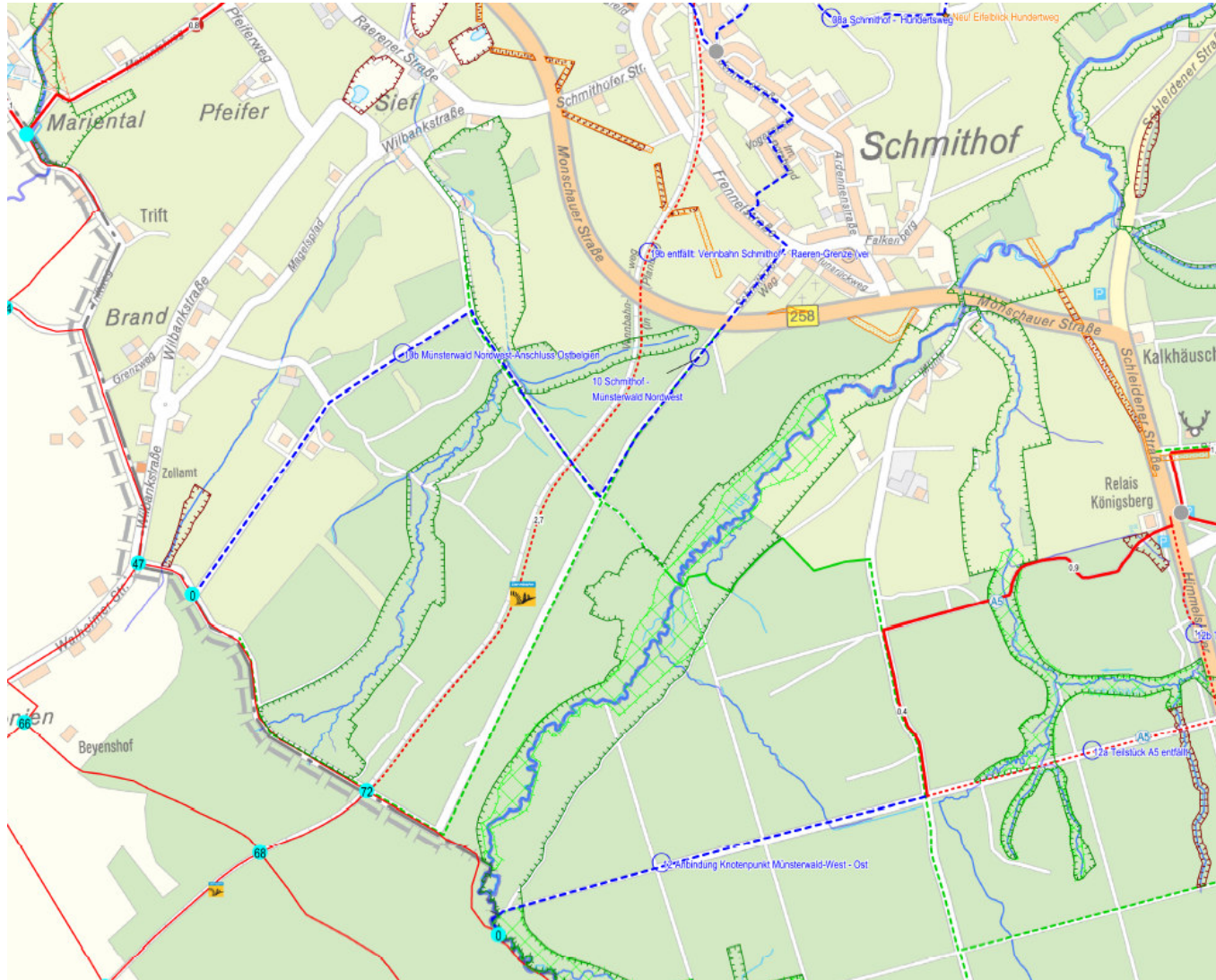
10a: Schmithof - Münsterwald Nordwest im Bestand

10b: Münsterwald Nordwest – Anschluss Ostbelgien (todo: Klärung priv. Anliegern)

Entfällt: 12a-b Teilstrecke von A5 neben 4-spuriger Bundesstraße, teils versiegelt

19b Vennbahn von Schmithof - Raeren Grenze

Hinweis: ggfs. folgt Antrag der Politik im Bezirk zur Querung der Iler an der vorh. Reitwegefurt



## Zusammenfassung Raum Kornelimünster/Walheim

- **Integration der bisherigen Rundwege Nr. 1-6**
  - › Bisherige Markierung entfällt anstelle der Knoten
  - › Rundwege können als Themenwege weiter beworben werden unter: [www.aachen.de/wandern](http://www.aachen.de/wandern) , Wanderportal der Städteregion, als Flyer
- **Integration der überregionalen Wanderwege**
  - › mit Themenmarkierung
- **Wegevernetzung durch zusätzliche Verbindungen mit ca. 17 km Länge**
  - › ibs. Einbindung von Oberforstbach und Schmithof
  - › ca. 7 km versiegelte Wanderwege entfallen entlang befahrener Straßen/Vennbahn
- **Resultat: Wegenetz von ca. 85 km mit Knotenpunktsystem**
  - › Vernetzung mit Ostbelgien und später mit dem Aachener Wald
  - › durchgängiges System zur flexiblen Nutzung durch die Wanderer

## Teil 2: Wander-Knotenpunktsystem Richterich



Fachbereich Klima und Umwelt, Abt. Umweltvorsorgeplanung, Grünplanung FB 36/200, 25.04.2023  
[www.aachen.de](http://www.aachen.de)







- **Stadtplan 1989 mit Wanderwegen**

# Vorentwurf Richterich nach Ämterabstimmung

- Integration Weisser Weg (2008-2011)
- Vernetzung mit Knotenpunktsystem im Wurmtal (2020/21)
- in Zuid-Limburg (2024)
- Anschlüsse zum Bezirk Laurensberg



# Neue Verknüpfungen Horbach



**Bestand:**  
Weisser Weg am Amstelbach  
via Heyder Feldweg  
01 Dicker-Busch-Weg  
Alter Heerler Weg (öff. gewidmet)

# Neue Verknüpfungen Richterich

- Bestand: öff. gewidmet
- Uersfelder Fußpfad
- Hufer Fußpfad
- Weinweg



# Neue Verknüpfungen Richterich- Orsbach

**Bestand:** meist unversiegelte Wirtschaftswege und Pfade, kein Wegebau notwendig  
05 Weg am Vetschauer Berg nach Rezeß Nr. 32, 33  
03 Städt. Privatweg Stadt am Windrad  
02 Grenzweg zu Bocholtz entlang Römischer Villas (Rezeß Nr. 55, 62)  
Projekt Archeopark wird ggfs. noch gesondert präsentiert



# Fazit Richterich

- **Wiederaktivierung und Vernetzung bisherigen Rundwege**
- **Integration des Weißen Wegs**
  - › mit Themenmarkierung
- **Resultat: Wegenetz von ca. 44 km mit Knotenpunkten**
  - › ca. 33 km im Stadtgebiet, 6,8 km in Herzogenrath, 4,5 km Anschlusswege nach NL
  - › mit neuen Verknüpfungen zum Wurmatal und mit Zuid-Limburg mit grenzüberschreitenden Routen durch Bocholtz
  - › Anschlüsse zum Wanderwegenetz in Laurensberg bereits mitbedacht
  - › durchgängiges System zur flexiblen Nutzung durch die Wanderer

# N i e d e r s c h r i f t

## Sitzung des Naturschutzbeirates

23. Mai 2023

---

|                        |                                                                  |
|------------------------|------------------------------------------------------------------|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Dienstag, 25.04.2023                                             |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 17:00 Uhr                                                        |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 20:15 Uhr                                                        |
| <b>Ort, Raum:</b>      | Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim |

---

Anwesende:

Herr Herbert Brandt  
Herr Georg Bündgens  
Herr Joachim Dautzenberg  
Herr Georg Grooten  
Herr Dr. Ralf Güttes  
Herr Hans-Leo Herpertz  
Frau Elisabeth Jung  
Herr Dr. Uwe Koch  
Herr Dr. Uwe Laurien  
Herr Claus Mayr  
Herr Ulrich Schwenk  
Herr Peter Slevogt  
Herr Philipp Nawrocki (bis 18:00 Uhr)  
Herr Prof. Dr. Hermann Wagner

von der Verwaltung:

Hanna Bümmerstede, Leiterin uNB  
Frau Petra Thiem, FB 36/401  
Herr Gero Röthke, FB 36/401  
Herr Dr. Peter Gleißner, FB 36/203

weitere Anwesende:

Herr Reinhard Plum, stellvertr. Bezirksbürgermeister des Bezirkes Kornelimünster/Walheim

als Schriftführerin:

Frau Andrea Milobara, FB 36/401

## **Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 07.03.2023  
(öffentlicher Teil)  
Vorlage: FB 36/0273/WP18**
- 3 **Bericht des Vorsitzenden über Beteiligungsfälle**
  
- 4 **Wanderwegeplanung für den Bezirk Kornelimünster/Walheim  
hier: Präsentation der Neuplanung**
  
- 5 **Wanderwegeplanung für den Bezirk Richterich  
hier: Präsentation der Neuplanung**
  
- 6 **Mitteilungen der Verwaltung**
  
- 7 **Verschiedenes**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Formen begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.



Die Mitteilung über den Tod von Alexander von Frantzius erfolgt durch Frau Bümmerstede an dieser Stelle offiziell. Es folgt im Gremium eine Schweigeminute in Gedenken an den Verstorbenen.

Herr Formen fragt an, ob seitens der Anwesenden Einwände dagegen bestehen, dass er in der Sitzung den Vorsitz übernimmt und das Rede- und Abstimmungsrecht bei Herrn Dr. Güttes liegt. Es erfolgen keine Einwände.

Herr Dr. Gleißner als Vortragender der Tagesordnungspunkte 4 und 5 äußerte vor Beginn der Sitzung den Wunsch, die beiden Tagesordnungspunkte zu tauschen. Herr Formen beantragt daher die Änderung der Tagesordnung. Es werden keine Einwände seitens der Anwesenden erhoben und die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

TOP 4: Wanderwegeplanung für den Bezirk Kornelimünster/Walheim

hier: Präsentation der Neuplanung

TOP 5: Wanderwegeplanung für den Bezirk Richterich

hier: Präsentation der Neuplanung

## **zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 07.03.2023 (öffentlicher Teil)**

### **Vorlage: FB 36/0273/WP18**

Hinsichtlich der in der Sitzung vom 07.03.2023 thematisierten Gewässerunterhaltungspläne erkundigt sich Herr Formen danach, aus welchem Grunde dieses Thema nicht wie zugesagt nochmals in der Sitzung aufgegriffen werde.

Frau Bümmerstede führt dazu aus, dass die Vorstellung der Gewässerunterhaltungspläne zunächst für diese Sitzung vorgesehen gewesen sei, sich jedoch herausgestellt habe, dass eine Nachbearbeitung der Pläne noch nicht abgeschlossen werden konnte. Man werde entweder die überarbeiteten Pläne dem Naturschutzbeirat in der kommenden Sitzung vorstellen oder lediglich einzelne Punkte vorstellen, bei denen besondere und für den Naturschutzbeirat relevante Maßnahmen aufgezeigt würden.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

### **Beschluss:**

Der Naturschutzbeirat genehmigt die Niederschrift der Sitzung des Naturschutzbeirates vom 07.03.2023 (öffentlicher Teil).

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 4 Enthaltungen.

### **zu 3 Bericht des Vorsitzenden über Beteiligungsfälle**

Es gab zwischen den Sitzungen keine Beteiligungsfälle.

### **zu 4 Wanderwegeplanung für den Bezirk Kornelimünster/Walheim**

#### **hier: Präsentation der Neuplanung**

Herr Dr. Gleißner führt aus, dass die Planung der Wanderwege in Zusammenarbeit mit den Heimatvereinen in den Bezirken erfolgt sei und der Vorentwurf bereits mit den Bezirksvertretungen abgestimmt sei. Aus der Politik ist zu dem Thema ebenfalls Herr Reinhard Plum, stellvertretender Bezirksbürgermeister des Bezirkes Kornelimünster/Walheim, anwesend. Laut Auskunft von Herrn Dr. Gleißner erfolge in der heutigen Sitzung die Vorstellung des Konzeptes. Es würden die für den Naturschutzbeirat relevanten Punkte hervorgehoben und in der kommenden Sitzung in Form einer Entscheidungsvorlage erneut vorgelegt.

Herr Dr. Gleißner stellt die Planung anhand einer Power-Point-Präsentation vor, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Formen erkundigt sich danach, ob eine Konfliktplan erstellt worden sei. Herr Dr. Gleißner gibt bekannt, dass er angefangen habe, eine Excel-Tabelle anzulegen, welche die Konfliktpunkte darstelle, diese allerdings noch nicht vollständig sei. Er sagt zu, diese kurzfristig fertig zu stellen, so dass sie den Mitgliedern vor der nächsten Sitzung per E-Mail zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Herpertz erkundigt sich danach, wer bei der Nutzung der Trittsteine im Falle eines Unfalls hafte. Auch die Durchquerung der Wiesen sehe er kritisch, da er Konflikte zwischen den Menschen und den Tieren befürchte und erkundigt sich auch hier nach der Haftung. Darüber hinaus möchte er wissen, ob die Wanderwege nur für sportliche Wanderer angelegt würden oder ob bei der Planung auch körperlich eingeschränkte oder alte Menschen bedacht worden seien.

Herr Mayr unterstützt die Bedenken des Herrn Herpertz; auch er sehe Konflikte bei Nutzung der Wiesen, insbesondere beim Mitführen von Hunden. Er ist ebenfalls der Meinung, dass das Angebot nicht mehr zeitgemäß sei und auch körperlich eingeschränkte Personen und Familien mit Kinderwagen bei der Anlegung der Wanderwege bedacht werden müssten. Herr Mayr erkundigt sich darüber hinaus danach, wie der Ausbau der Wege erfolgen solle. Die Teilstücke im Bereich Augustinerwald und am Steinbruch in Hahn empfinde er wegen der Nähe der Naturschutzgebiete besonders kritisch. Er plädiert daher dafür, diese Teilstrecken nicht in das Wegenetz mit einzubinden. Auch Frau Jung äußert die Befürchtung, dass große Konflikte mit den Tieren bei Nutzung der Wiesen entstehen könnten und wünscht daher keine Öffnung der Wiesen. Auch hinsichtlich möglicher Müllablagerungen stehe sie der Wiesenöffnung sehr kritisch gegenüber.

Herr Schwenk äußert seine Bedenken zur alternativen Streckenführung am Steinbruch in Hahn wegen des erhöhten Lärmaufkommens und dadurch bedingte Störung des Uhus.

Auch Herr Prof. Dr. Wagner äußert Bedenken wegen der Verkehrssicherung und der Haftung. Er fordert, dass ausdrücklich darauf hingewiesen werde, wenn bei der Planung Naturschutzgebiete

betroffen seien. Ebenfalls sehe er Konfliktpotential mit Mountainbikern und erkundigt sich danach, ob mit den entsprechenden Vereinen bereits Absprachen erfolgt seien.

Herr Grooten schließt sich den Bedenken seiner Vorredner an. Er sieht ebenfalls großes Konfliktpotential zwischen Menschen und Tieren. Aus Erfahrung befürchte er ebenfalls eine Vermüllung der Flächen und auch „Wildgrillen“. Durch Müllablagerungen wie Glas und auch Plastik seien weidende Kühe sehr gefährdet. Er ist der Ansicht, dass bereits vorhandene Wege und Straßen priorisiert werden sollten.

Zu den vorgetragenen Bedenken und Einwendungen äußert sich Herr Dr. Gleißner wie folgt: Hinsichtlich der aufgeworfenen Haftungsfrage teilt er mit, dass geplant sei, entsprechende Schilder wie „Benutzung auf eigene Gefahr“ aufzustellen, so dass die Haftungsfrage auf diese Weise auf die Nutzer der Wanderwege übergehe. Bei der Wahl des Materials der Trittsteine wolle man darauf achten, dass diese eine etwas rauere Oberfläche haben, so dass sie nicht so rutschig sind. Er fügt ebenfalls an, dass eine Benutzung der Trittsteine bei hohem Wasserstand ohnehin nicht möglich sei. Des Weiteren führt Herr Dr. Gleißner aus, dass es nicht möglich sei, Wanderwege durchgehend barrierefrei zu gestalten. Dies sei in einigen Bereichen möglich. Der Anspruch einer Wanderroute werde beispielsweise auf Komoot ausgewiesen und dargestellt. Hier würde auch ausgewiesen, dass die Überquerung eines Gewässers mit Trittsteinen erfolge und an dieser Stelle eine Barrierefreiheit nicht gegeben sei.

Herr Dr. Gleißner trägt weiterhin vor, dass die Wanderwege weitestgehend über bereits vorhandene Wege führen sollen. Hier sei lediglich die Anbringung einer entsprechenden Beschilderung erforderlich. An Stellen, an denen noch keine Wege vorhanden seien, werde kein Wegeausbau erfolgen. Die Nutzung solle auf vorhandenen, natürlichen Strukturen erfolgen. Hinsichtlich der Wege in Naturschutzgebieten teilt er mit, dass diese größtenteils bereits vorhanden seien und es hier nur um die Darstellung als Wanderweg gehe. Herr Dr. Gleißner führt weiterhin aus, dass die Problematik mit den Mountainbikern eher auf Waldgebieten bestehe und an dieser Stelle die Zuständigkeit im Gemeindeforstamt liege.

## **zu 5 Wanderwegeplanung für den Bezirk Richterich**

### **hier: Präsentation der Neuplanung**

Herr Dr. Gleißner stellt die Planung anhand einer Power-Point-Präsentation vor, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Herpertz stellt fest, dass im Bereich Richterich auch eine Wanderwegeführung über die Karl-Friedrich-Straße geplant sei und möchte wissen, ob der Kraftverkehr an dieser Stelle zurückgefahren werden müsse. Herr Dr. Gleißner verweist an dieser Stelle auf die Grundregeln der Straßenverkehrsordnung, wonach sich jeder Verkehrsteilnehmer rücksichtsvoll und so zu verhalten habe, dass kein anderer geschädigt oder gefährdet werde. Dies gelte selbstverständlich auch nach Ausweisung der Straße als Wanderweg.

Er weist an dieser Stelle darauf hin, dass die Wirtschaftswege in Richterich, auf denen die Wanderwegführung geplant sei, überwiegend versiegelt seien.

#### **zu 6    Mitteilungen der Verwaltung**

1. Frau Bümmerstede teilt mit, dass hinsichtlich des Gebietes „Sieben Quellen“ weiterhin intensive Abstimmungen zwischen der Bezirksregierung und dem Ministerium hinsichtlich des Vorkaufsrechtes liefen und hier noch kein Ergebnis vorläge. Der Zaun hätte bereits abgebaut sein müssen; hierfür sei die Frist auf den 12. Mai verlängert worden.
2. Frau Bümmerstede teilt mit, dass sie hinsichtlich der bereits im Naturschutzbeirat vorgestellten Planungen des Golfclubs und der damit verbundenen Frage des Pestizideinsatzes auf dem Gelände zwischenzeitlich Rücksprache mit Herrn Morgenstern nehmen konnte und dieser bekannt gab, dass der Pestizideinsatz stark zurückgefahren worden sei und nur noch 0,8 ha (Fläche des Greenhofes) von insgesamt 50 ha Fläche mit Pestiziden behandelt würden. Auf der restlichen Fläche erfolge eine kostenintensive mechanische Pflege.
3. Hinsichtlich des Gravel-Radrennens, welches in der letzten Sitzung des Naturschutzbeirates vorgestellt worden ist, teilt Frau Bümmerstede mit, dass nach Rücksprache mit dem Veranstalter 2 Teilstücke im Bereich eines Geschützten Landschaftsbestandteils aus der Wegführung herausgenommen worden seien. Die Bezirksregierung habe der Veranstaltung zwischenzeitlich zugestimmt.  
Herr Mayr erkundigt sich danach, ob auch Zuschauer der Veranstaltung beiwohnen könnten. Dies wird durch Frau Bümmerstede bestätigt.
4. Frau Bümmerstede führt aus, dass der Vorstand des Freizeitvereins Walheim beantragt habe, die Teilnehmerzahl für das im Juni anstehende Sommerfest erhöhen zu dürfen. Dieser Antrag sei seitens der unteren Naturschutzbehörde abgelehnt worden.  
Unabhängig davon sei jedoch von der Feuerwehr festgestellt worden, dass das vorliegende Sicherheitskonzept für die Veranstaltung des Sommerfestes mangelhaft sei und ein 2. Rettungsweg gefordert werde. Eine Überprüfung habe ergeben, dass als 2. Rettungsweg grundsätzlich der bereits vorhandene Weg südlich des Freizeitgeländes Richtung Friesenrath in Betracht komme. Dieser Weg sei derzeit nicht beleuchtet, habe verschiedene Absturzkanten und sei an der schmalsten Stelle 2,0 m breit. Zur Ertüchtigung des Weges als Rettungsweg seien folgende Maßnahmen erforderlich:
  - Anbringung einer temporären Beleuchtungsanlage, welche lediglich im Bedarfsfall zum Einsatz kommt
  - Anbringung von Absturzsicherungen
  - Abschottung bzw. Entfernung des vorhandenen Stacheldrahtzaunes
  - Zur Erweiterung des Weges ist die Entfernung der Poller sowie ein Freischnitt (keine Rodung) von vorhandenen Gehölzen erforderlich

Frau Jung gibt zu bedenken, dass der Weg sehr schmal sei und befürchtet im Katastrophenfall große Konflikte mit den Fußgängern.

Herr Mayr ist der Auffassung, dass die Besucherzahl heruntergefahren werden sollte und ist der Ansicht, dass das Gelände für Veranstaltungen in dieser Größe vollkommen ungeeignet sei. Dazu erwidert Frau Bümmerstede, dass die Anforderungen an die Sicherheit gestiegen seien. Die Zahl der Besucher habe die Belastungsgrenze erreicht.

Herr Prof. Dr. Wagner erkundigt sich danach, ob die Befreiung, welche vor einigen Jahren für die Durchführung von Veranstaltungen auf Gelände erteilt worden sei, unbefristet erfolgt sei oder ob man darüber neu entscheiden könne. Frau Bümmerstede sagt zu, dies zu klären.

5. Herr Röhke berichtet darüber, dass im Bereich der Berensberger Straße der bereits vorhandene Radweg saniert werden soll. Der Bereich liege innerhalb des Geltungsbereichs des Landschaftsplans und weise den besonderen Schutz von Bäumen, Hecken und Gewässern aus. Angrenzend zum geplanten Ausbau befinde sich Baumbestand. Es sei geplant, den Ausbau baumfreundlich vorzunehmen. Hierzu solle eine Erhöhung des Aufbaus mit anschließender Asphaltierung erfolgen. Im Bereich einer geplanten Erweiterung des Radweges seien keine Bäume vorhanden. Laut Auskunft von Herrn Röhke sei ein Ausgleichskonzept vorhanden und die Maßnahme erfolge unter Einbeziehung einer ökologischen Baubegleitung. Auch werde die Maßnahme durch die Abteilung Baumschutz der unteren Naturschutzbehörde begleitet. Herr Slevogt erkundigt sich danach, ob die Kompensation vor Ort erfolge. Herr Röhke erwidert, dass geplant sei, die Lücken der bereits vorhandenen Allee zu füllen und 10 Winterlinden zu pflanzen. Herr Formen erkundigt sich nach dem Stand des Verfahrens. Herr Röhke gibt bekannt, dass im Mai mit der Maßnahme begonnen werde. Herr Formen bittet um Übersendung des Ausgleichskonzeptes per E-Mail.

## **zu 7    Verschiedenes**

1. Herr Slevogt nimmt Bezug auf die Vorlage „Befreiung für die Umplanung und Entwässerung im Bereich der Eisenbahnunterführung Am Dorbach“ aus der Sitzung am 17.01.2023. Man habe seinerzeit anhand der Planungsunterlagen feststellen können, dass nordwestlich der Bahnunterführung geplant sei, die Böschung mit Wasserbausteinen zu befestigen und es sei seitens der Verwaltung zugesagt worden, diese Maßnahme im Naturschutzbeirat vorzustellen. Er erkundigt sich nun nach dem Sachstand. Herr Röhke gibt dazu bekannt, dass sich die Maßnahme verzögert habe und ggfls. eine Beratung in der kommenden Sitzung erfolgen werde.
2. Herr Grooten weist darauf hin, dass er im Bereich des Ürsfelder Weges an den Teichen eine große Müllablagerung festgestellt habe. Es wird seitens der Verwaltung zugesagt, sich um die Beseitigung des Mülls zu kümmern.